

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 7

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHBRENNER

Warschauerpakt: Gemäss US Angaben baute die Sowjetunion den Hafen von Cam Ranh in Vietnam zu ihrer grössten vorgeschobenen Marinebasis ausserhalb der eigenen Territorialgewässer aus ● **Flugzeuge:** Fairchild stoppte die Fertigung des Strahltrainers T-46A ● Im Rahmen eines umfangreichen Hilfsprogramms soll Pakistan von den USA weitere zehn Jagdbomber F-16 erhalten ● Zur Unterstützung ihrer F/A-18 Hornet modifiziert die RAAF vier Boeing 707 zu fliegenden Tankern ● Als Ersatz ihrer technisch überholten Kampfflugzeuge Draken erhalten die dänischen Luftstreitkräfte möglicherweise zusätzliche Jagdbomber F-16 ● Grumman studiert im Auftrag Pakistans die Möglichkeiten einer Kampfwertsteigerung von chinesischen Jagdbombern F-7 der pakistanischen Luftstreitkräfte mit einem neuen Antrieb, Radar, Cockpitdisplay und Radarsystem ● Der Zulauf des mit zwei Strahltriebwerken General Electric F-110-GE-400 ausgerüsteten Allwetter-Abfang- und -Luftüberlegenheitsjägers F-14A ● Tomcat zur Truppe soll im kommenden November anlaufen ● Als erstes Geschwader der USAF übernahm die auf der Ramstein Air Base beheimatete 86th TFW das Waffensystem F-16C/D (Block 30/F-110-GE-100) ● **Hubschrauber:** Mit Mitteln aus dem Haushalt 1987 erhalten die französischen Heeresflieger weitere sechs Helikopter SA332 Super Puma und 15 SA342 Gazelle ● Erfolgreich abgeschlossen wurden Schiessversuche mit dem mehrrolleneinsatzfähigen Hubschrauber Sikorsky H-76 Eagle (20-mm-Geschützbehälter GIAT M261, Minendispenser VS-MD-H, 7,62-/12,7-mm-Maschinengewehre und ungeladene 70-mm-Raketen) ● Die Regierungen der USA und Israels prüfen zurzeit die gemeinsame Entwicklung eines nachtkampftauglichen Zielauflass- und Waffenleitsystems für ihre Kampfhubschrauber AH-1S und AH-1W ● **Elektronische Kampfführung:** Im Rahmen eines \$164,2 Mio Kontraktes wird die Applied Technology Division von Litton die US Navy zwischen August 1987 und Februar 1990 mit Radarwarnsystemen des Typs AN/ALR-67 (F/A-18, A-6E/F, F-14A/D und AV-8B) und AN/ALR-45F (A-4M, AV-8C, RF-4B, F-4S und A-7E) beliefern ● Mit der Behälterversion des Selbstschützstörersystems AN/ALQ-171 von Northrop lassen sich die Flugzeugtypen F-16, F-4, A-7, A-4, F-104, Mirage und Tornado bestücken ● **Luft-/Boden-Kampfmittel:** Für den Einsatz mit ihren Schwenkflügel-Tiefangriffsbombern F-111 beschaffte die RAAF lasergesteuerte Bomben ● Die US Air Force beauftragte ein unter der Führung der Missiles Systems Division von Rockwell International stehendes internationales Firmenkonsortium mit einer 15 Monate dauernden Durchführbarkeitsstudie für ein abstandeinsatzfähiges Dispensersystem LOCPD (Low Cost Powered Dispenser Weapon System) ● Im Finanzhaushalt 1987 beschaffen die französischen Luftstreitkräfte insgesamt 82 Luft-/Boden-Lenkflugkörper und 461 weitere Munitionseinheiten für den Luftangriff ● MBB meldet den erfolgreichen Abschluss der Qualifikation des Seeziellenkflugkörpers Kormoran 2 ● **Terrestrische Waffensysteme:** Die Bundeswehr übernahm am 17. Februar 1987 das erste Nachtsichtgerät MIRA, das der Panzerabwehr-Lenk-Waffe Milan erlaubt, bei Dunkelheit und ungünstigen Witterungsverhältnissen, wie z.B. Nebel, Regen, Schneefall oder Staub, mobile gepanzerte Ziele bis auf eine Entfernung von 1500 m treffsicher zu bekämpfen ● **Organisation Truppen und Stäbe:** Die RAAF wird in den Jahren 1988/89 eine Staffel F/A-18 Hornet auf dem neu erstellten Luftstützpunkt Tindal im Norden Australiens stationieren ● **Merkpunkt:** Die Luftbeweglichkeit und luftgestützte Angriffsfähigkeit des WAPA wurde durch den qualitativen und quantitativen Aufwuchs der Kampfhubschrauberkräfte wesentlich gesteigert (Bundesminister der Verteidigung, Dr. Manfred Wörner). ka

Der Wille zur Verteidigung

Zum Angriff kann man schwach sein. Für die Verteidigung ist man immer stark genug, wenn der Wille fest ist.
Divisonär Edgar Schumacher (1897–1967)

LITERATUR

Streitkräfte 1985/86

Bernard & Graefe Verlag, Koblenz, 1986

Unter dem Titel «*Military Balance*» bringt das bekannte internationale Institut für Strategische Studien (IISS) in London ein Jahrbuch heraus, das seit einigen Jahren dank der Initiative des Verlages Bernard & Graefe auch in deutscher Sprache erhältlich ist. Die deutsche Ausgabe ist nach einem einheitlichen System gegliedert, das bei der vorliegenden Auflage weiter verbessert wurde. Es bietet Angaben über die Militärpotentiale aller Länder der Welt. Die ständig auf dem neusten Stand der Erkenntnis gehaltenen Informationen beinhalten Verteidigungsaufwendungen, Personalstärken, Organisation und v.a. Ausrüstung der Streitkräfte und der paramilitärischen Verbände. Dank des laufend überprüften Datenmaterials stellt dieses einmalige Nachschlagewerk für jeden militärisch und sicherheitspolitisch Interessierten eine reiche und wertvolle Quelle dar. R & P

Weyer's Flottentaschenbuch 1986/87

Warship of the World. Bernard & Graefe Verlag, Koblenz, 1986.

Seit 1900 erscheint «*Weyer's Flottentaschenbuch*» fast regelmässig. International ist es längst zu einem Standardwerk der Marineliteratur geworden. Technische Daten, Skizzen, Fotos und Tabellen mit Angaben zu elektronischen Anlagen und Waffensystemen informieren den Leser rasch und in konzentrierter Form. Stets auf Aktualität bedacht, ist das Handbuch dank seiner grossen Übersichtlichkeit und einfachen Handhabung für Erkennungsspezialisten, Marinefreunde und nicht zuletzt auch den militärisch interessierten Laien ein wertvolles Nachschlagewerk. R & P

Günter Kirchhoff (Hrsg.)

Handbuch zur Oekonomie der Verteidigungspolitik

Walhalla und Praetoria-Verlag, Regensburg, 1986

Noch vor wenigen Jahrzehnten beschränkten sich militärische Werke im wesentlichen auf Fragen der Truppenführung im weitesten Sinn, der Truppen- und Führeraus- und -bildung und der materiellen Probleme des Krieges, insbesondere der Waffen und Gegenwaffen. Heute ist das Militärwesen zu einer aller Bereiche menschlicher Tätigkeit umfassenden Wissenschaft geworden. Das soeben von Günter Kirchhoff herausgegebene, 1200 Seiten umfassende «*Handbuch zur Oekonomie der Verteidigungspolitik*», lässt diesen modernen Wandel auf eindruckliche Weise erkennen. Das militärische Kompendium, zu dem 81 Verfasser insgesamt 158 Beiträge beigetragen haben, gruppiert sich um die ökonomischen Probleme der Verteidigungspolitik. Dabei ist allerdings der Begriff weit gefasst, und beschränkt sich auch nicht auf die Fragen des militärischen Wirkens innerhalb und ausserhalb der Streitkräfte. Vielmehr erläutern die einzelnen Beiträge auf breiter Basis die wirtschaftlichen Grundfragen der modernen Wehrpolitik, untersuchen ihre politischen und rechtlichen Fundierungen, die Verwaltungs-, Organisations- und Führungsfragen und klären die Erfordernisse der Wirtschaftlichkeit. Die Texte, unter denen sich auch schweizerische Beiträge befinden, haben deutlichen Lexikoncharakter; gut ausgestattete Register und Verzeichnisse erleichtern innerhalb der Vielfalt des Stoffes das Auffinden der gesuchten Fachgebiete. Kurz

Georg Ortenburg

Waffe und Waffengebrauch im Zeitalter der Kabinettskriege

Buchreihe «Heerwesen der Neuzeit»
Bernard & Graefe Verlag, Koblenz, 1986

Der Verfasser, zugleich auch Herausgeber der Buchreihe «Heerwesen der Neuzeit», gehört seit langem zu den profiliertesten Experten auf dem Gebiet der Waffen- und Heereskunde. Im vorliegenden, mit zahlreichen, schwarzweissen Reproduktionen zeitgenössischer Bilder bereicherten Werk, befasst sich Georg Ortenburg mit den Waffen, die von den Heeren des 17. und 18. Jahrhunderts zum Einsatz kamen. Einleitend über Technik und Waffenbau, werden im einzelnen die Schutz- und Blankwaffen und die Feuerwaffen dargestellt. Im zweiten Teil behandelt der Autor die Bestandteile eines Heeres, wie Infanterie, Kavallerie und Artillerie; er zeigt die verschiedenen Gefechtsformen, das Zusammenwirken der Waffen in der Feldschlacht und erläutert die wesentlichen Aspekte der damaligen Festungen und des Festungskrieges. Eine Übersicht ausgewählter Literatur und ein nützliches Glossar beschliessen diese interessante Neuerscheinung. EHB

Siegfried Fiedler

Kriegswesen und Kriegführung im Zeitalter der Kabinettskriege

Buchreihe «Heerwesen der Neuzeit»
Bernard & Graefe Verlag, Koblenz, 1986

Siegfried Fiedler gehört zu den renommierten Militärgeschichtlern, deren eigentliches Fachgebiet identisch ist mit jener Epoche, die mit dem Ende des Dreissigjährigen Krieges bis zum Beginn der Französischen Revolution einzugrenzen ist – eben die Zeit der Kabinettskriege, des fürstlichen Absolutismus, die auf die jeweiligen Monarchen vereidigten stehenden Heere (zusammengesetzt aus zwangsweise Ausgehobenen und Söldnern), ihre Organisation und ihr Einsatz in den zahlreichen Kriegen jener Zeit, werden vom Verfasser dargestellt, erläutert und geschildert, wobei er sich vor allem auf die damals tonangebenden Mächte Frankreich, Österreich und Preussen stützt. Unser besonderes Interesse finden die Kapitel über die Idee der Volksbewaffnung und Kriege und Kriegführung. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, Militärgeschichte so aufzubereiten, dass das Lesen zu einem wirklichen Vergnügen wird. Auf die vielen schwarzweissen und mehrfarbigen Illustrationen und auf die Karten und Schlachtenskizzen sei nachdrücklich hingewiesen. EHB

Von Wolfgang Benz

Potsdam 1945. Besatzungsherrschaft und Neuaufbau im Vier-Zonen-Deutschland.

Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1986

Ein nützliches Buch zur Zeitgeschichte. Es behandelt in knappen Sätzen, auf zuverlässige Dokumentation gefusst, den Zusammenbruch Hitlers Reich und die Zeit, was nachher kam. Es ist auch eine Bilanz des Krieges für Deutschland. Und die Geschichte des Neubeginns: die Errichtung der Besatzungsmannschaft, die Potsdamer Konferenz im Sommer 1945, die Kriterien der Aufstellung der deutschen Länderregierungen und die Entstehung der zonalen Bürokratien. Der Autor schreibt auch über den Wiederbeginn des politischen Lebens, über die Kriegsverbrecher-Prozesse, über das Phänomen der «*Entnazifizierung*» und die Bemühungen der Westmächte, die durch die jahrelange NS-Propaganda befallenen Deutschen zur Demokratie zu «*erziehen*». Es gibt heute Leute, die diese Periode deutscher Geschichte gern aus den Erinnerungsvermögen der Bundesbürger verdrängen wollen. Das Buch ist eine ehrliche und nützliche Abrechnung mit der jüngsten Vergangenheit Deutschlands. Und keineswegs einäugig – denn die Kritik an einzelnen Massnahmen (und Methoden) der Nachkriegs-Besatzungspolitik der Siegermächte sind auch im Band beinhaltet. P G

Das Militärgeschichtliche Forschungsamt

Hg Militärgeschichtliches Forschungsamt, Freiburg iB 1986.

Das dem Bundesministerium für Verteidigung unterstehende Militärgeschichtliche Forschungsamt (MGFA), 1952 als «Amt Blank» ins Leben getreten und seit 1958 in Freiburg iB angesiedelt, feiert 1987 sein 30jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat es eine Publikation über Aufgaben, Organisation und Tätigkeit herausgegeben.

Dieser ist zu entnehmen, dass das MGFA mit über 150, davon 49 wissenschaftlichen Mitarbeitern (rund zur Hälfte Historiker-Staboffizieren und zivilen Historikern) die grösste geschichtswissenschaftliche Institution der Bundesrepublik ist, woraus wohl auf den Stellenwert der Militärgeschichte für die bundesdeutschen Streitkräfte und eine weitere Öffentlichkeit geschlossen werden darf. In der Tat hat 1978 der damalige Generalinspekteur der Bundeswehr in einer grundlegenden Weisung die Forderung erhoben, dass die historische Bildung in den Streitkräften verbessert werden müsse, worauf dann auch die Bildungs- und Ausbildungsaufgaben des Amtes erheblich erweitert worden sind.

Den verschiedenen Forschungsbereichen sind grundlegende Werke wie etwa das «Handbuch zur deutschen Militärgeschichte 1648 bis 1939» (abgeschlossen), «Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg» (im Erscheinen), die Projekte «Anfänge westdeutscher Sicherheitspolitik» mit einer Ge-

schichte der Bundeswehr oder eine «Geschichte der NATO», um nur die wichtigsten anzuführen, zu verdanken. Die Abteilung Ausbildung, Information, Fachstudien setzt Forschungsergebnisse in die militärische Praxis um. Von besonderem Interesse im Hinblick auf den praktischen militärischen Gebrauch sind die «Kriegsgeschichtlichen Beispiele». In seiner bisherigen Tätigkeit hat das MGFA mehr als 300 Publikationen in Zusammenarbeit mit 9 Verlagen herausgebracht. Gerne benutzt der Rezensent die Gelegenheit, mit der hohen Anerkennung für das Geleistete die besten Wünsche für die Zukunft und nicht zuletzt einen persönlichen Dank für die kollegiale und kameradschaftliche Zusammenarbeit zu verbinden.

Sbr



Richard von Weizsäcker

Von Deutschland aus

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co KG, München, 1987

Die 113 Seiten umfassende Ausgabe im Taschenbuchformat enthält vier der bedeutendsten Reden des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Richard von Weizsäcker will mit dieser Publikation keine nationalen Emotionen wecken, sondern zu verantwortungsvollem und demokratischen Mitdenken anregen. Das Werk macht in den Händen jedes Lesers viel Freude und erweckt grosse Achtung mit

der Darstellung der Hauptanliegen: die Trennung der beiden Deutschland, die Kultur der freien und sozialen Rechtsstaaten, die Einschätzung der Menschen der Sowjetunion für so gut oder so böse wie uns selbst, die Vergangenheit als Chance und sein zehnpunkte-Programm für eine lebenswerte Zukunft.

TWU



Christoph Trepperberg

Die Kämpfe um den Grazer Schlossberg 1809

Heft 58 der Militärgeschichtlichen Schriftenreihe, herausgegeben vom Heeresgeschichtlichen Museum in Wien, 1987. Auslieferung für die Schweiz: Christiana-Verlag, 8260 Stein am Rhein

Mit Akribie beschreibt der Verfasser ein Ereignis, das 1809 im Gefolge des napoleonischen Feldzugs gegen Österreich weder von der einen noch von der anderen Seite in ihren Plänen einkalkuliert noch gewünscht worden war: Belagerung der vernachlässigten Feste auf dem Grazer Schlossberg. Trepperbergs interessante Schilderung basiert auf einer Fülle von Fakten und Dokumenten, angereichert mit zahlreichen Bildern und instruktiven Kartenskizzen und einer Aufstellung der Ordres de bataille der beteiligten Kräfte.

EHB

Briefe an den Redaktor



Russische Panzerabwehr

Sehr geehrter Herr Hofstetter,

In Ihrer neuesten Ausgabe (5/87) fand ich ein Bild der russischen PAL AT-7 (Seite 21). Schon früher einmal habe ich über das Existieren dieser Panzerabwehrwaffe in einer andern Zeitschrift gelesen. Mich erinnert die AT-7 stark an unsere Dragon. Da ich ein Dragon-Schütze bin, würde mich ein diesbezüglicher Vergleich interessieren. Ist es Ihnen möglich, mir einige Leistungsdaten (Gewicht, Reichweite, Lenkung, Geschwindigkeit ...) bekanntzugeben.

Mit freundlich Grüßen

Patrik Lothenbach
Einsiedeln

Sehr geehrter Herr Lothenbach,

Nachfolgend die wichtigsten Daten der gefragten Panzerabwehrwaffe.

Mit Dank für das gezeigte Interesse grüsst

Der Redaktor

Panzerabwehrwaffe AT-7

Tragbares PAL-System: gewisse Ähnlichkeit mit PAL BB 77 Dragon. Halbautomatisches Ziel- und Lenkverfahren (2. Generation). Truppeneinführung noch nicht bestätigt.

PAL AT-7:

Bedienung	2-3 Mann
Länge Abschussrohr	80 cm
Durchmesser Abschussrohr	ca 70 mm
Gesamtgewicht	25-30 kg
Einsatzdistanz min/max	50/1000 m
Zielerfassung	optisch
Lenkverfahren	Draht

Rakete:

Sprengkopf	HEAT
Länge	ca 70 cm
Gewicht	ca 9 kg
Geschwindigkeit max	ca 190 m/sek
Durchschlagsleistung	ca 500 mm

Einführung:
SU

Pentagon Zeitschrift

Sehr geehrter Herr Redaktor,

Ich habe noch eine weitere Frage: Kürzlich erschien die neueste sechste Ausgabe der Pentagon-Zeitschrift Soviet Military Power. Ist Ihnen eine Adresse bekannt, wo ich diese englisch gedruckte Broschüre bestellen könnte.

Mit Dank und Grüßen Patrik Lothenbach
Einsiedeln

Nachfolgend die notwendigen Angaben, welche eine Bestellung der gewünschten Zeitschrift möglich machen.

Der Redaktor

To Order Additional Copies of Soviet Military Power 1987 ...

By Phone -

Call the Superintendent of Documents' Order and Information Desk at 202-783-3238 and charge your phone order to your VISA, CHOICE, MasterCard, or Superintendent of Documents' Deposit Account. Please state the title and stock number 008-000-00464-1.

By Mail -

Write the Superintendent of Documents, Government Printing Office, Washington, DC 20402-9325. Please state title and stock number 008-000-00464-1 and specify the number of copies desired at \$7.50 each (international customers add 25%). Please verify prices after 9/87. Methods of payment include: check payable to the Superintendent of Documents; GPO Deposit Account (provide account number); and VISA, CHOICE, or MasterCard (state account number and expiration date). Please make sure your return address is clearly provided.

Einäugig

100 Mio Dollar erhalten die Contras für den Kampf gegen die Sandinisten in Nicaragua von den USA. Ein Aufschrei der Entrüstung geht durch unser Land.

80 Mio Rubel erhalten die schwarzen «Befreiungsbewegungen» in den Frontstaaten für den

Kampf gegen Südafrika von der UdSSR. Es bleibt merkwürdig still in unserem Land.

«Wenn zwei dasselbe tun ...?»

Gfr Imboden Erich
8051 Zürich

«Malaysia statt RS für Andy Halter»

Sehr geehrte Herren,

Als zuständiger Kreisarzt des militärärztlichen Dienstes kann ich Ihnen zu diesem Diskussions-thema (Ausgabe 4/87) mitteilen, dass ich gegen den Entscheid der UC, welche Andy Halter als HD-tauglich erklärt hat, von Amtes wegen Rekurs erhoben habe, was bedeutet, dass der genannte AdA nochmals vor einer UC zu erscheinen hat, diesmal vor einer Spezial-UC für orthopädische Fälle. Ganz allgemein muss jedoch der Vollständigkeit halber erwähnt werden, dass viele Spitzensportler leider einen zT erbärmlichen Zustand ihres Bewegungsapparates aufweisen; es wird auch von «Sportkrüppeln» gesprochen. Ursache dafür ist meist zu einseitige Beanspruchung einzelner Gelenke und Bewegungsorgane durch Training und Sportart. Dies zu Ihrer Information.

Mit freundlichen Grüßen Hptm Bolliger
Kreisarzt BASAN

Militärfan

Sehr geehrter Herr Hofstetter

Wie Sie bereits wissen, bin ich ein grosser Militärfan und habe seit kurzem den «Schweizer Soldat» abonniert. Da ich ein grosser Militärfan bin, wäre es mein Wunsch, Militärartikel zu bekommen. Ich glaube, dass ich mit Erfolg rechnen kann, wenn Sie diesen Brief im nächsten «Schweizer Soldat» unter «Briefe an den Redaktor» veröffentlichen würden.

Es würde mich freuen, wenn ich Militärartikel gratis bekommen würde, bin aber bereit, die Artikel zu bezahlen.

Mit freundlichen Grüßen Parick Graber
Bern-Zürichstrasse 24
3425 Koppigen